

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 2.

Dinstag den 4. Jänner

1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2229. (1)

Nr. 5540

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Jacob Legat von Sabresais, gegen Peter Uchmann von Welben, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. April 1845, 3. 1150, schuldigen 144 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Exeuten gehörigen, zu Welben sub Hs. 3. 2 liegenden, der 23 Zuckergütl sub Urb. Nr. 190 dienstbaren, gerichtlich auf 420 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube sammt An- und Zugehör, und der auf 25 fl. 54 kr. geschätzten Fahrnisse, als einer Kuh, eines Schweines, einer Wage und einer hölzernen Wanduhr, gewilliget und hiezu 3 Feilbietungstermine, als: 1. am 24. Jänner k. J., 2. am 24. Februar k. J., 3. am 23. März k. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr in loco der Realität und der Fahrnisse mit dem Weisage angeordnet worden, daß solche nur bei der 3. Tagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hieramit in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. December 1847.

3. 2218. (2)

Nr. 5154.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache der, der Franziska Etiza, mütterlich Agnes Kovatschitsch'sche Rechtsnachfolgerin, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Katharina Schettina, verwiwet gewesene Moscherz, zu Stephansdorf, über die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 7. November 1844, 3. 4344, bewilligten executiven Feilbietung der, der Exeutin gehörigen, zu Stephansdorf liegenden, der Gült Neuwelt und Zaminigshof sub Urb. Nr. 1 et 2 dienstbaren, gerichtlich auf 662 fl. geschätzten Hufenrealität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 28. August 1843, schuldigen 125 fl. M. M. c. s. c., zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 31. Jänner, 2. März und 3. April 1848, Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß die in Execution geogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde; auch hat jeder Licitant vor Beginn der Licitation das 10 % Badium pr. 160 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramit eingesehen werden.

Laibach am 30. September 1847.

3. 2213. (1)

Nr. 2856.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt: Es sey über Anlangen des Anton Schniderschitz jun. von Feistritz, wider Caspar Slauz von Waazb, de praes. 8. d. M., Nr. 2856, peto. aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. August 1838, exec. intab. 19. April 1842 schuldigen 72 fl. 10 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegner'schen, zur Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 513 dienstbaren, auf 780 fl. 10 kr. geschätzten Viertelhube gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagungen auf den 31. Jänner, 29. Februar und 30. März 1848, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Weisage anberaumt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben, und ein Badium pr. 80 fl. zu erlegen seyn wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 11. Oct. 1847.

3. 2203. (3)

Nr. 1458.

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts Substitution für Oberkärnten wird bekannt gemacht:

Es habe das vereinte Bezirksgericht zu Arnoldstein, als Concurs-Instanz der Joseph Meyer'schen Concursmasse, mit Zuschrift ddo. 11. November 1847, Zahl 1421, anher das Gesuchen gestellt, die öffentliche Feilbietung der folgenden, zu obiger Concursmasse gehörigen Montan- und Civil-Entitäten, bezüglich letzterer im Namen des genannten Bezirksgerichtes vorzunehmen, als:

1) Das Eisenhammerwerk Greuth. Dasselbe liegt bei Thörl, im Bezirke Arnoldstein, $\frac{1}{3}$ tel Meile von der kärntn.-italien. Commercial-Hauptstraße, und ist 3 Ferrenfeuern mit 2 Schlägen und ein Wärmfeuer mit 1 Schläge concedirt; Schätzungswert 13,968 fl. C. M.

2) Der bei dem Hammerwerke Greuth befindlichen Civil-Entitäten, wie sie im Schätzungsprotocolle ddo. 28. Mai 1847 enthalten sind, nämlich: eines

Zainhammers, eines Drahtzuges, einer Getreide- und einer Sägemühle, eines Berweshauses, einer Zimmerhütte und einiger Grundstücke, welche Entitäten zusammen auf 11,572 fl. 11 kr. geschätzt wurden.

- 3) Der nachstehenden Bleiberger Gruben- und Hüttenantheile:
- a) $\frac{1}{2}$ bei St. Martin in Krieb Grub Nr. 27;
 - b) $\frac{1}{4}$ beim St. Lorenzstollen in Kreuth Grub Nr. 29;
 - c) $\frac{1}{2}$ beim St. Georg- u. Thomastollen in Kreuth Grub Nr. 30;
 - d) $\frac{1}{12}$ bei Josephi-Jacobi in Kreuth Grub Nr. 50;
 - e) $\frac{1}{8}$ bei Maria-Verkündigung in Kreuth Grub Nr. 52;
 - f) $\frac{1}{8}$ beim St. Barbarastollen obern Kolmbrunnen Grub Nr. 181;
 - g) des Flammofens II in der Epitalerhütte, im windischen Graben;
 - h) $\frac{1}{3}$ des dabei befindlichen Pochwerkers;
 - i) $\frac{1}{3}$ der Epitaler Bergschmiede, Schätzungswert 5675 fl. 27 $\frac{1}{3}$ kr.

4) Des auf 60 fl. geschätzten halben Antheiles bei dem Steinkohlenwerke Aßlingergruben, bei St. Stephan im Gaitthale.

Es werden demnach, in Folge Ermächtigung des k. k. Obergerichtes und Berggerichtes zu Klagenfurt, drei Feilbietungstermine, und zwar:

- auf den 17. Jänner 1848,
- auf den 17. Februar 1848,
- auf den 17. März 1848,

jedesmal früh um 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifuge anberaumt, daß in Gemäßheit der obigen Zuschrift die zu veräußernden Gegenstände bei den ersten beiden Terminen nicht unter der gerichtlichen Schätzung, bei dem dritten aber um jeden Preis stets den Meistbietenden werden verkauft werden.

Jeder Licitant hat, bevor er einen Anbot macht, ein Badium von 10 % des Ausrufspreises zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen und die Schätzungsprotocolle können hiergerichts und bei der Concursinstanz, und zwar letztere in Original bei dieser eingesehen werden.

Bleiberg den 9. December 1847.

3. 2216. (2)

Nr. 3520.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reitniz, als Abhandlungsinstanz, wird allen Jenen, welche an den Nachlaß des am 29. November 1846 ab intestato verstorbenen Hofkämmlers Stephan Pouschin von Jurjowiz Nr. 25 als Erben einen Anspruch zu stellen vermeinen, mittheilt gegenwärtigen Edicts erinnert, daß sie diesen ihren Anspruch binnen der Frist eines Jahres so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und rechtsgültig nachzuweisen haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist die Verlassenschaft mit den bekannten und sich meldenden Erben und mit dem aufgestellten Verlasscurator, Martin Kofina von Jurjowiz, der Ordnung nach abgehandelt werden wird.

K. K. Bezirksgericht Reitniz den 20. Dec. 1847.

3. 2211. (1)

Verkauf edler Obstbäume.

Gefertigter gibt sich hiemit die Ehre, den P. T. Herren Liebhabern der Obstcultur zuverlässig um billige Preise, 6000 Stämme — Äpfel, Birnen, Pflirsche, Aprikosen (Marillen) etc. — der edelsten französischen und deutschen Tafelobstsorten in hochstämmiger, Zwerg- und Pyramidenform, dann auch 1000 Stücke hochstämmige gewöhnliche Zwetschken, ergebenst zum Verkaufe anzubieten, indem er zugleich die beste und schnellste Bedienung versichert.

Es ist besonders zu bemerken, daß diese, im hiesigen hohen Klima gezogenen Bäume fast überall gedeihen, da der Boden nur sehr mittelmäßig, nicht durch Dünger verreichert ist, und daß die Anpflanzungen eine stets unbeschützte, dem Einflusse der rauhesten Bitterung ausgefetzte Lage haben.

Hinsichtlich der Verpackung wird besondere Sorge getragen, und für Emballage eine möglichst billige Vergütung angerechnet.

Gedruckte Preisverzeichnisse sind in Laibach, Klosterfrauengasse Nr. 57, bei dessen Sohne, Carl Spieß, Gärtner im Dr. Eberl'schen Hause, unentgeltlich zu haben, woselbst sämtliche Anfragen und Bestellungen gemacht werden können.

Briefe erbittet man sich portofrei.

Waidhofen a. d. Thaya, den 1. Jän. 1848.

Nieder-Oesterreich W. D. M. B.

Ludwig Spieß,
Kunst- und Handelsgärtner.

3. 2221. (2)

Verpachtung einer Jagdbarkeit.

Die sogenannte Seeländer-Jagd, welche eine Area von circa 13126 Joch begreift, ist auf mehrere Jahre in Pacht zu geben.

Näheres in der Buchhandlung des Herrn Georg Lercher in Laibach.

3. 2179. (2)

Bei Franz in Regensburg ist erschienen, und bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach zu haben:

Martyrologii Romani Gregorii XIII. jussu editi Urbani VIII. et Clementis X. auctoritate recogniti ac deinde anno 1749 Benedicti XIV. Labore et studio aucti et castigati ed. novissima SS. D. N. Gregorio XVI. P. M. auspice et patrono in qua Sanctorum et Beatorum extant elogia pro ordinibus etiam

regularibus a sac. rit. congr. ad haec usque tempora adprobata. Juxta exemplar Romae excusum. 8 maj. 4 fl. 15 fr. C. M.

Dür, Dr. M., der deutsche Cardinal Nicolaus von Cusa und die Kirche seiner Zeit. 2 Bände mit dem Bildnisse Cusa's 1847. 6 fl.
Neumaier, J., Predigten auf alle Sonntage des Kirchenjahres. 2 Bände 1847. 2 fl. 15 fr. C. M.

Ventura, P. J., sämtliche Kanzelvorträge aus dem Italienischen. 1 Band 1 fl. 42 fr. C. M.

Ziegler, J., katholische Glaubens- und Sittenpredigten auf die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. nebst einigen Gelegenheitsreden. 1847. 2 Bände 3 fl. 24 fr. C. M.

3. 2070.

(8)

Beachtenswerth

für Oeconomie-, Brenn- und Bräuereibesitzer, Kaufleute, Essig-, Zucker- und Syrupfabrikanten.

Neue Essigfabrikation,

die Kunst, in gewöhnlichen Fässern auf eine leichte, einfache, ausführbare Art, ohne alle Vorrichtung in den Fässern, bessern und in derselben Zeit über doppelt so viel Essig zu erzeugen, als wie bei der Schnelleffigfabrikation, wobei nicht nur alle Kosten der Einrichtung von den Schnellapparaten, so wie viele Arbeit erspart wird, daher bedeutend besser als die Schnelleffigfabrikation ist; nebst einer besondern Abhandlung, aus

O b s t m o s t

einen Essig zu erzeugen, der dem echten Weinessig gleich kommt, dabei aber um die Hälfte billiger, als dieser, so wie der aus Spiritus erzeugte Essig ist; dann die

Buckeressigfabrikation,

womit man ein billiges und gesundes Erzeugniß liefert und für jeden Zucker- und Syrupfabrikanten von größtem Nutzen seyn wird.

Die in diesem Jahre so reiche Obsternte hat den davon erzeugten Most ganz entwerthet, es wird daher jedem Producenten willkommen seyn, durch Anschaffung dieses Werkes seinen Most durch Verarbeitung auf guten Essig, auf eine leichte Art und um den dreifachen Werth verkaufen zu können.

Eben so ist es auch für jeden Essigfabrikanten höchst wichtig, nach dieser Art zu arbeiten, da Jeder damit ein Erzeugniß liefert, welches an Qualität und Billigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, und mit Schuellapparaten nicht erreichbar ist.

Die Mittheilung dieses, nach jahrelangen practischen Erfahrungen bearbeiteten Werkes erfolgt gegen portofreie Einsendung von fl. 10 C. M. durch

Johann Huber,

Kaufmann in Schwanenstadt.

3. 2132. (5)

Große Wein = Licitation.

Am 17. Jänner 1848 und nöthigen Falls den darauf folgenden Tag, werden in den gewöhnlichen Licitationsstunden aus dem Verlasse des verstorbenen Herrn Joseph Franzke, gewesenen k. k. Postmeisters, die sämtlichen, vorhandenen Weine von den Jahrgängen, als:

3	Startin	vom	Jahre	1822,	19	Startin	vom	Jahre	1841,
12	do.	„	do.	1828,	14	do.	„	do.	1842,
12	do.	„	do.	1830,	12	do.	„	do.	1843,
18	do.	„	do.	1834,	15	do.	„	do.	1844,
5	do.	„	do.	1836,	20	do.	„	do.	1846,
7	do.	„	do.	1839,	11	do.	„	do.	1847,
22	do.	„	do.	1840,	im Licitationswege gegen allsogleiche				

Bezahlung veräußert werden.

Die Weine sind in dem berühmten Gebirge Stadtberg gefechset worden, sind gut erhalten, zeichnen sich durch ihre Echtheit und Güte vorzüglich aus, und liegen größtentheils in großen Gebinden.

Wozu Kaufslustige zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die dießfällige Versteigerung mit den in dem Posthause hier liegenden Weinen begonnen werde.

Pettau den 8. December 1847.

3. 2202. (3)

Die Kaffehaus = Localitäten im Coliseum

werden am 29. December mit einer kleinen Credenz von Grazer Zuckerbäckereien wieder eröffnet.

Eine prompte Bedienung wird verbürgt, und deshalb um einen zahlreichen Besuch gebeten.

Die »Wiener«, »Grazer«, »Laibacher« und »Allgemeine Zeitung« sind vom 1. Jänner an zu vergeben.

3 12. (1)

So eben ist in Wien erschienen:

Nr. 1541.

Handels- u. Gewerbe-Adressenbuch der österreichischen Monarchie,

enthaltend die Adressen Wien's, seiner Umgebungen und von 600 Orten der Provinzen.

Herausgegeben von dem nied. österr. Gewerb-Vereine Fünfter Jahrgang 1848.

Exemplare dieses Werkes, welches nahe an 70,000 Adressen enthält, sind durch die Kanzlei des nied. österr. Gewerb-Vereins in Wien, und im Wege des Buchhandels zu beziehen.

Preis eines Exemplares (102 Druckbogen) steif gebunden vier Gulden C. M.